

Top-Anwälte CMS kratzen an der Umsatz-Milliarde

CMS – eine der zehn führenden internationalen Kanzleien – verzeichnet 11% Umsatzsteigerung.

Wien. Vor einigen Tagen präsentierte CMS die Finanzergebnisse für das Geschäftsjahr 2014. Gesamteinnahmen von 934 Mio. im Vergleich zu 842,1 Mio. € im Vorjahr ergeben einen Anstieg von 11% im Jahresvergleich.

Der Nettogewinn wurde im Vergleich zu 2013 um 3,3% gesteigert. Weiters meldete CMS nicht weniger als 109 neue Partner, allerdings einschließlich der 78 Neuzugänge von Dundas & Wilson und ZPG Avocats SA). Damit stieg die Gesamtanzahl an Partnern auf mittlerweile mehr als 800.

Im Ranking der „am globalsten aufgestellten Rechtsanwaltskanzleien in den 2014 Global Top 100 von Am Law“ erreichte man Platz 2, im Bereich M&A in Europa kam CMS gar auf Rang 1.

„Doch was uns noch viel wichtiger ist als Finanzergebnisse, sind das Niveau und die Qualität der uns erteilten Mandate“, meint Cornelius Brandi, Executive Chairman von CMS. „2014 haben wir 350 Transaktionen betreut, darunter die größten Europas, und rangieren in Bezug auf Deal-Volumen zum vierten Mal in fünf Jahren an erster Stelle in Europa.“

Internationale Mandate

1. Im Bereich Technologie, Medien & Telekommunikation:

- Beratung von Telefónica Deutschland bei einer Barkapitalerhöhung von 3,62 Mrd. € zur Finanzierung der E-Plus-Übernahme von KPN. Der Deal zählte zu den größten Kapitalmarkttransaktionen 2014.
- Beratung der New Yorker Private-Equity-Gesellschaft Clarion Capital Partners bei ihrer ersten Investition in Europa (Mehrheitsbeteiligung an Moravia IT).



„Größte Transaktionen in Europa“: Cornelius Brandi, Executive Chairman von CMS.

- Beratung des niederländischen Softwareentwicklers UNIT4 bei der Umstrukturierung nach dem Erwerb durch Advent um 1,5 Mrd. €.
 - Beratung von Huawei bei der Überarbeitung der rechtlichen Rahmenbedingungen für Niederlassungen in neun europäischen Ländern.
 - Beratung der Holtzbrinck Publishing Group bei der Schaffung einer 1,5 Mrd. € schweren Verlagsgruppe.
- ### 2. Sektor Energie und Versorgungsunternehmen:
- Beratung von Mandanten wie National Grid bei der Strommarktreform in GB.
 - Gemeinsam mit der assoziierten Kanzlei Woodhouse Lorente

Ludlow Berater des mexikanischen Energieministeriums bei der größten Reform des nationalen Strommarkts seit mehr als 40 Jahren.

- Beratung von Aldwych International bei der 600-Mio.-€-Investition ins Lake-Turkana-Windpark-Projekt, das kosteneffizient und verlässlich Windkraft ins kenianische Netz einspeisen soll. Der Deal stellt die bis dato größte private Investition in Kenia dar.
- Beratung der OMV, dem größten Öl- und Gaskonzern in Mittel- und Osteuropa, beim Markteintritt in Gabun und Namibia durch den Erwerb von Offshore-Vermögenswerten von Ophir Energy und Cowan Petroleum.

3. Finanzen/Versicherungen:

- Beratung der in der Türkei börsennotierten Nicht-Lebensversicherungssparte Aviva Sigorta von Aviva
- Beratung von Oaktree Capital beim Erwerb des Kreditportfolios für Gewerbeimmobilien der Nationwide Building Society um 900 Mio. € – eine der größten Transaktionen notleidender Kredite 2014.
- Beratung von Deutsche Asset & Wealth Management beim Kauf des Warschauer Wolkenkratzers Rondo 1, der größten Büroimmobilientransaktion in der Geschichte Polens.

4. Lifesciences-Sektor:

- Beratung der spanischen Almirall bei der Übertragung von Rechten an der Atemwegssparte, deren Wert auf 2,1 Mrd. USD geschätzt wird, an AstraZeneca
- Beratung des globalen Agrarunternehmens Syngenta beim Rechtsstreit über ein ergänzendes Schutzzertifikat in den Niederlanden, das für ähnlich gelagerte Fälle in der EU richtungweisend sein kann.
- Beratung der IBL International Group beim Erwerb des Schweizer Lifesciences-Unternehmens Tecan Group um 29 Mio. €.

5. Prozesse/Schiedsverfahren:

- Beratung des Ölkonzerns Tatneft bei einem Investitionsschiedsverfahren gegen die Ukraine im Zusammenhang mit der vermeintlich illegalen Übernahme der Ölraffinerie Ukrtatnafta.
- Beratung der rumänischen Regierung bei einem Schiedsverfahren im Zusammenhang mit einem Investitionsabkommen über 147 Mio. USD, das Besteuerung, verschiedene (Post-)Privatisierungsfragen und Strafverfahren umfasst. (red)